

# Sand trifft auf Stein

*Eva Volkhardt und Andrea Ridder stellen in der Produzentengalerie aus*

■ **Bielefeld** (nw). Die Produzentengalerie Bielefeld präsentiert vom 10. August bis 11. September 2012 Arbeiten von Eva Volkhardt (Skulptur) und Andrea Ridder (Malerei). Unter dem Titel „Sand Stein“ sind in spannendem Dialog Werke der beiden Künstlerinnen zu sehen, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind. Die Ausstellung wird am Freitag, 10. August, um 20 Uhr eröffnet.

Eva Volkhardt fertigt Skulpturen aus Sandstein. Ihr Thema ist der Mensch, die Faszination des Körpers, Körperfragmente. Die Arbeiten Volkhardts spiegeln ihr Bestreben wider, aus dem Stein Ausdruck, Stimmung, Eros und Heros atmen zu lassen. So individuell wie die Menschen sind, so verschieden sind auch die Steine. Jeder birgt in sich eine Überraschung in Form, Struktur und Beschaffenheit. Der Stein bleibt in seiner Ursprünglichkeit sichtbar und bildet eine Verschmelzung mit dem heraus gelösten Körper, das Sensible, das Körperliche, das Menschliche steht in ihren

Skulpturen im Dialog mit dem harten, kraftvollen Material Stein.

Andrea Ridder arbeitet hingegen zumeist abstrakt. In ihren Bildern entstehen in vielschichtigen Arbeitsgängen Flächen und Formen, die sich gegenseitig bedingen und eine Räumlichkeit erschaffen, die trotz ihrer Abstraktion teilweise an Steine, Brocken, Felsen oder einen Kubus erinnern mögen. Ridder geht es dabei um die reine Bildkomposition und den Spannungsaufbau im Bild. Glatte Flächen stehen neben strukturierten Elementen, Grobstoffliches gegen Feinstoffliches. Es entstehen Spalten, Spiegelungen, Vertiefungen, Gänge. Eine kompakte Form im unteren Bildteil gibt der Komposition Halt, bildet vielleicht eine Basis, ein anderes Element neigt sich keck aus dem Winkel oder assoziiert ein Bildgeschehen außerhalb der Bildfläche. Dynamische Farbflächen bilden zum Teil Überlagerungen mit Skulpturen, die mit Sand gebildet wurden.

Obwohl Ridder zumeist abs-

trakt arbeitet und die Arbeiten keine Titel haben, sondern durchnummeriert sind, drängt sich dem Betrachter durchaus auch die Erinnerung an Steine oder Felsen auf. Steine symbolisieren wiederum Standhaftigkeit und Festigkeit, sie stehen geradezu für Unvergänglichkeit. Der Fels steht „felsfest“, bleibt bestehen, auch wenn der Mensch längst gegangen ist. Wohl aber verändert er seine Form, wird geschliffen, gerundet, gemahlen. In einer für uns unvorstellbaren Zeitspanne schließlich kann er dann sogar zum Sandkorn werden.

◆ *Ridder/Volkhardt: SandStein vom 10. August bis 11. September in der Produzentengalerie Rohrteichstr. 36, Bielefeld. Öffnungszeiten: dienstags: 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags: 12.00 bis 14.00 Uhr; Vernissage: Freitag, 10. August, 20.00 Uhr.*

◆ *Die Ausstellung ist auch im Rahmen der „Offenen Ateliers Bielefeld“ am Samstag, 1. September (14 bis 19 Uhr) und Sonntag, 2. September, von 11 bis 19 Uhr geöffnet.*